



Hurra, wir werden älter!

Prof. Dr. Norbert Walter am 29. September 2011,
1. Wirtschaftswissenschaftliches Forum Essen, Essen



Abstract

- Die Bevölkerung in Europa schrumpft und altert. Eine Fülle von Phänomenen, die damit verbunden sind, lassen sich heute schon beobachten. Welche Antworten auf die Herausforderung gibt es schon, welche gilt es noch zu identifizieren, welche umzusetzen? Und was kann wer in der großen weiten Welt aus europäischen Erfahrungen und Weichenstellungen ableiten? Teils beschreibt dies das Lernen von denen, die vorauslaufen, teils bedeutet dies die Vermittlung der Einsicht, dass die Zukunft mehr Chancen auf Glück bereithält, wenn man Defizite in Teilen der Welt zum Anlass nimmt, nach Ländern Ausschau zu halten, die auf entsprechenden Feldern Überschüsse haben, etwa bei arbeitsfähigen Menschen.
- Das bestehende gesellschaftliche Potential muss z.B. durch mehr lebenslanges Lernen genutzt werden. Ältere Menschen müssen aktiver werden, sich weiterbilden und besser eingebunden werden. Arbeitnehmer sollten flexiblere Arbeitsmodelle anbieten (mehr Home Office, flexiblere Arbeitszeiten). Frauen sollten stärker ins Erwerbsleben einsteigen (kürzere Babypausen, längere Arbeitszeiten). Aber auch mehr Einwanderung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist dafür dringend nötig. Hier müssen wir die Trampelpfade - also die bereits erprobten Verbindungen zwischen Deutschland und dem Ausland - nutzen, die es aus Ländern mit vielen jungen Menschen nach Deutschland schon gibt.



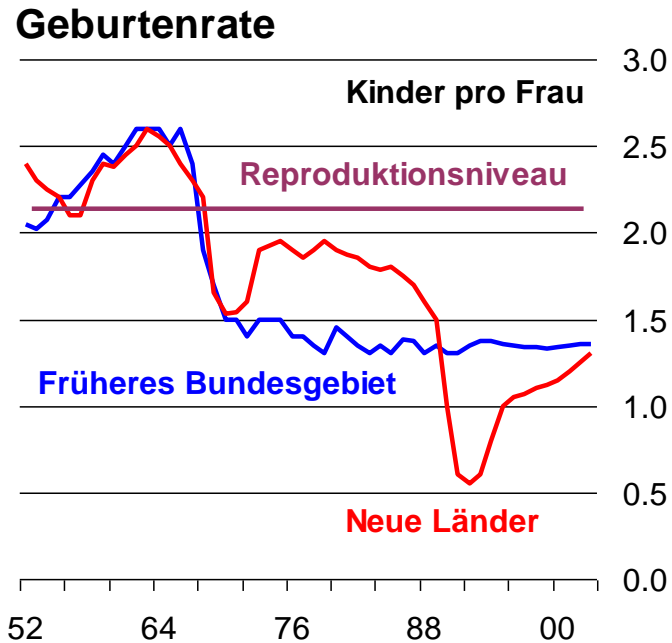
Demographischer Wandel ist Fakt

Bevölkerungsentwicklung hängt ab von

- Geburtenrate
 - Lebenserwartung
 - Zuwanderung
- } natürliche
Bevölkerungsentwicklung



Entwicklung der Geburtenrate in Deutschland



Die sehr niedrige Geburtenrate Deutschlands wird weltweit nur von sehr wenigen Ländern unterboten!

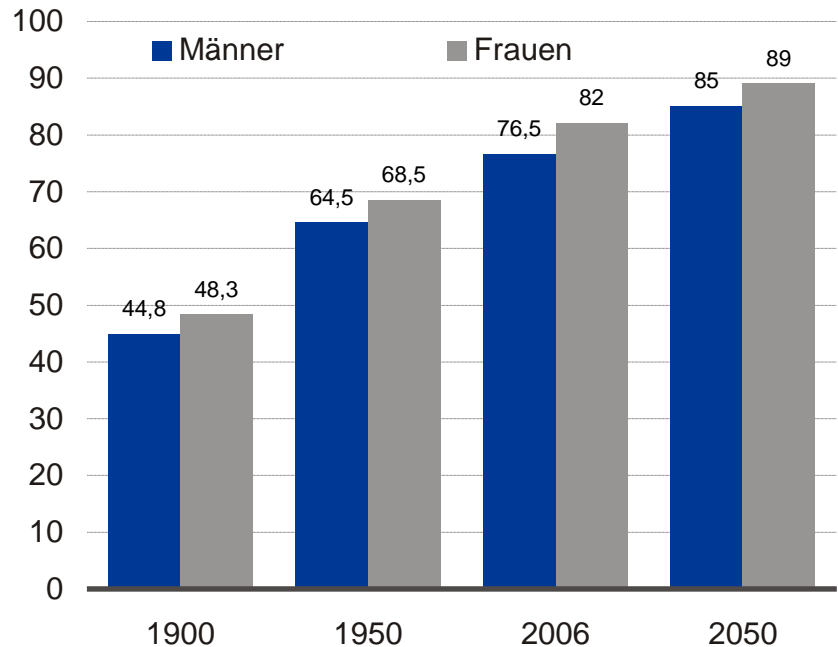
- Für Aufrechterhaltung des Bevölkerungsbestandes wären durchschnittlich 2,1 Kinder pro Frau erforderlich
- Real liegt Geburtenrate (in Westdeutschland) seit Anfang der 70er Jahre nur bei 1,3 bis 1,4
- Geburtenrate in Ostdeutschland nähert sich Niveau in Westen an
- Elterngeneration wird seit mehr als 30 Jahren nur zu 2/3 durch Nachwuchs ersetzt
- Im Geburtenverhalten starke Bevölkerungsschrumpfung angelegt



Entwicklung der Lebenserwartung: Rasanter Anstieg der Lebenserwartung

- Seit Ende des 19. Jahrhunderts hat sich Lebenserwartung bei der Geburt nahezu verdoppelt
- In 1. Hälfte des 20. Jh. v.a. wg. Verringerung der Säuglingssterblichkeit
- In letzten Jahrzehnten ist Sterblichkeit in allen Alterskohorten gesunken
- Ergebnis: Allein in letzten 50 Jahren Anstieg der Lebenserwartung Neugeborener um 12 Jahre bei Männern, um 13 ½ Jahre bei Frauen
- Derzeit steigt Lebenserwartung jedes Jahr um gut 2½ Monate

Lebenserwartung bei Geburt
Jahre

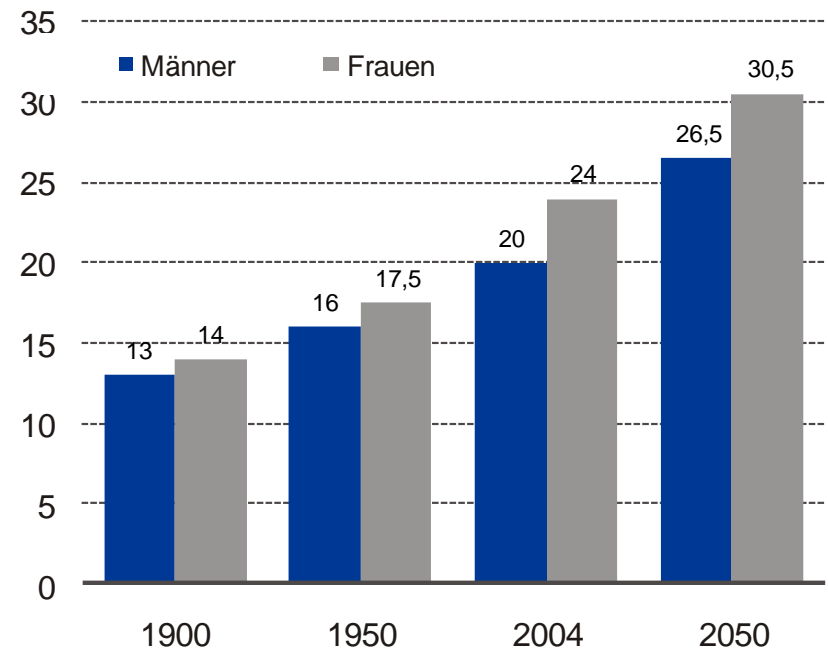




Entwicklung der Lebenserwartung: Wir werden immer älter

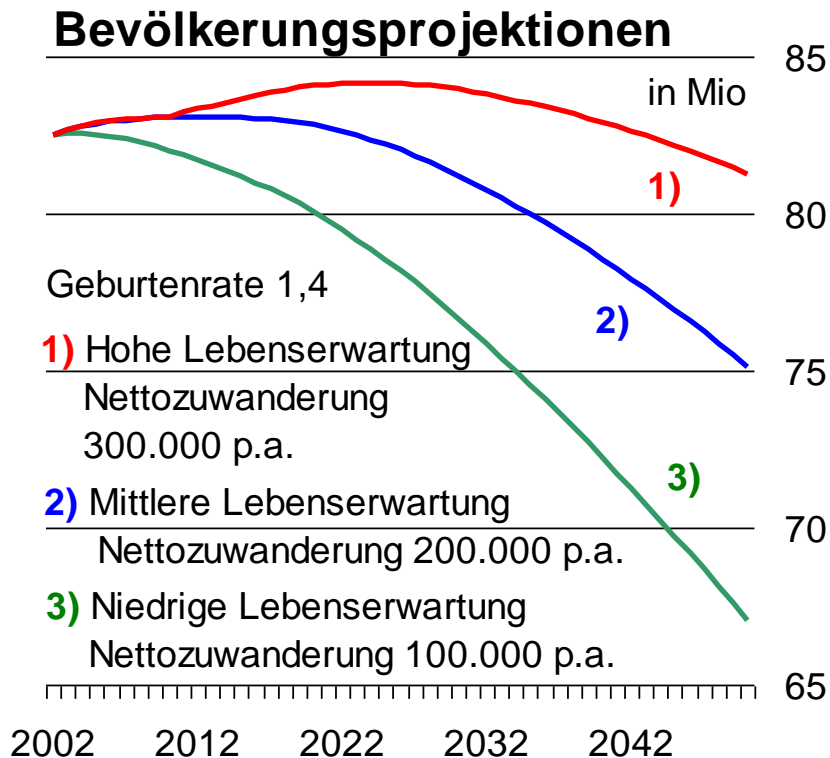
- Fernere Lebenserwartung im Alter von 60 Jahren steigt ebenfalls kräftig
- Seit 1950
 - bei Männern um 4 Jahre,
 - bei Frauen um 6 1/2 Jahre
- Heute 60jährige Männer leben im Durchschnitt noch gut 20 Jahre
- Heute 60jährige Frauen können im Durchschnitt noch gut 24 weitere Lebensjahre erwarten
- Bis 2050, bei Männern um weitere 5 1/4 bis 7 1/4 Jahre, bei Frauen um 5 bis 7 Jahre

Lebenserwartung 60-jähriger Jahre





Die Trends der nächsten Jahrzehnte: Bevölkerung in Deutschland schrumpft ...



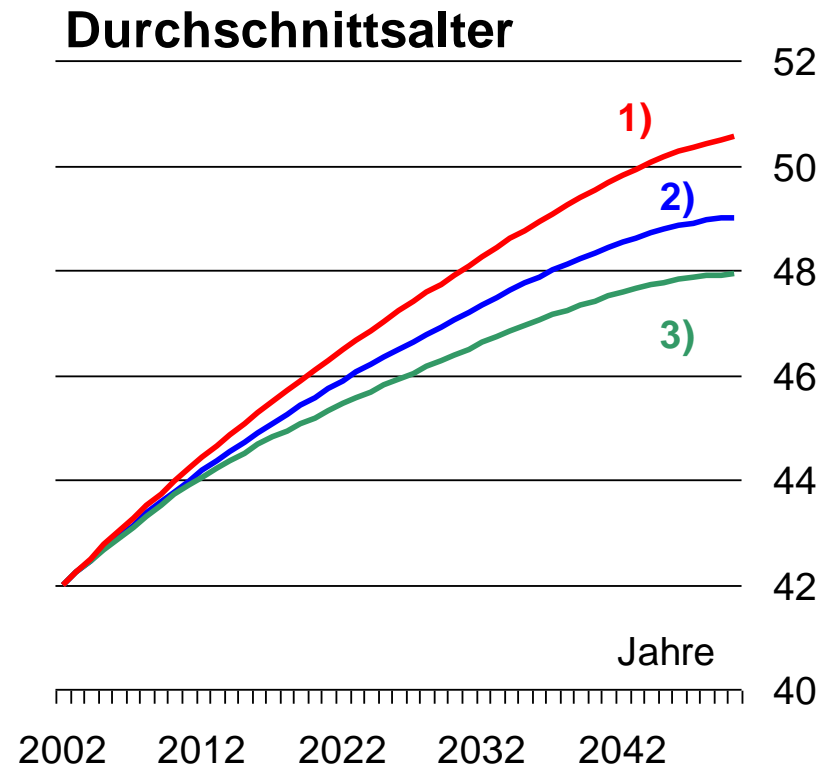
Quelle: Statistisches Bundesamt

- Bevölkerungszahl in D nimmt weiter ab
- Ausmaß der Schrumpfung hängt stark von Annahmen über die Trends bei den Einflussfaktoren ab – v.a. vom Umfang der Zuwanderung
- Je nach Annahmen geht Bevölkerungszahl bis 2050 um 10 bis 20% zurück



... und altert

- Deutliche Alterung bei allen Szenarien, d.h. Annahmen hier weniger wichtig
- Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt kräftig um rd. 20 %
- Alterung gravierender als Schrumpfung



Quelle: Statistisches Bundesamt



Demographie

- Good old Europe – good old Europeans
- Entwicklung der Lebenserwartung: Wir werden immer älter, auch in Europa
- Unter den zehn Ländern mit dem höchsten Medianalter befinden sich 8 europäische (Deutschland, Italien, Finnland, Kanalinseln, Schweiz, Bulgarien, Österreich, Slowenien)
- Medianalter: mittleres Alter der Bevölkerung, die eine Hälfte der Bevölkerung ist jünger, die andere ist älter. Das Medianalter nimmt zu, wenn die Lebenserwartung zunimmt und wenn weniger Kinder geboren werden.
- Für ganz Europa gilt eine deutliche Verschiebung der Altersstruktur



Zahlenmäßige Entwicklung der Bevölkerung in Europa – Zenit überschritten

- Für ganz Europa gilt: die Bevölkerungszahlen werden bis 2050 sinken, während für Amerika, Asien und Afrika ein Anstieg erwartet wird.
- In Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung ist Europa kein homogener Raum: Für ganz Europa kann man bis 2015 noch konstante Bevölkerungszahlen erwarten, obwohl in Deutschland die Bevölkerung bereits seit 2002 schrumpft.
- Zahl der Einwohner in Russland 2050 -18% im Vergleich zu 2009, in Deutschland: -14%, in Frankreich aber +8% .
- Quelle UN Population Division



Wie wird aus dem Mühlstein Demographie ein Motor?

- Hurra, wir werden älter
- Let`s make good use
- Freude am expansiven Weiterbildungssektor und Gesundheitssektor



Wer organisiert den Wandel? Wir alle gemeinsam!



Die Rentenkatastrophe droht: Müssen wir ewig arbeiten?

Quelle: Stern, 30.04.2008, Nr. 19, S.31,
Pressedatenbank G+J

- Eingriff in die Rentenformel durch die Große Koalition hat gezeigt, dass die Realität in den Köpfen noch nicht angekommen ist!
- Wir brauchen eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit entsprechend der verlängerten Lebenserwartung!
- Wir brauchen mehr private Vorsorge, damit Nutzen und Kosten des Systems besser balanciert werden
- Wir brauchen ein besseres Weiterbildungssystem, damit die Älteren wettbewerbsfähig bleiben!



Weiterbildung Älterer als Potential

- Fehlender Nachwuchs dämpft Unternehmergeist
- Gesellschaftliches Potential muss genutzt werden
- Mehr Lebenslanges Lernen
- Generationenkonflikt
- Noch immer fehlende Akzeptanz von Reformnotwendigkeiten in Bevölkerung und Politik (Weiterbildungswille bei Älteren fehlt)
- Ältere Menschen müssen aktiver werden und besser eingebunden werden
- Unternehmen müssen auch ältere Mitarbeiter fördern

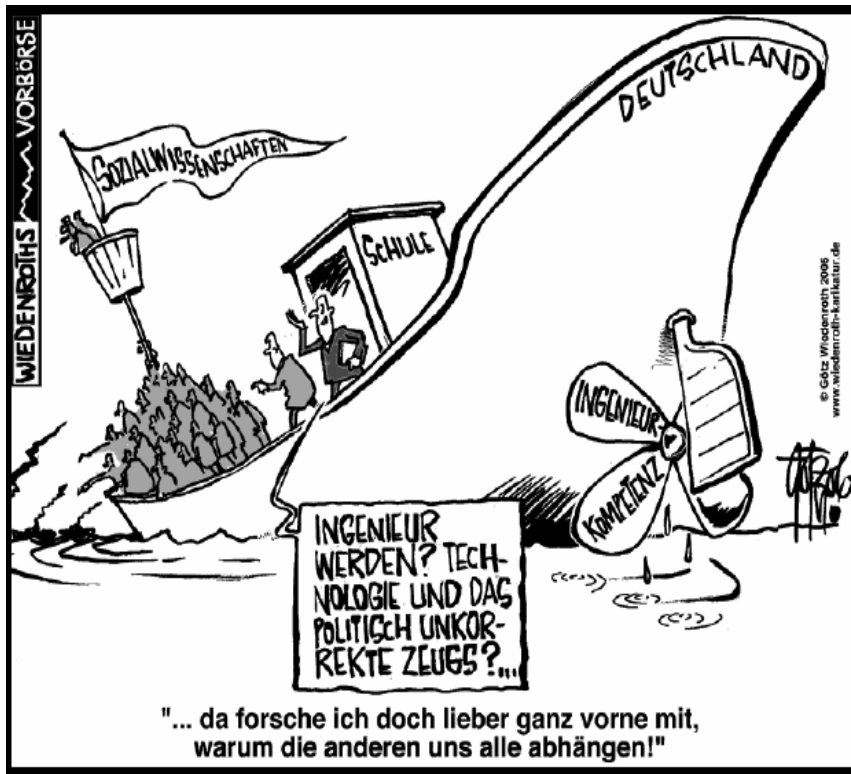


Frauen müssen und dürfen länger erwerbstätig sein

- Arbeitnehmer sollten flexiblere Arbeitsmodelle anbieten
 - mehr Home Office
 - flexiblere Arbeitszeiten
 - noch mehr Betriebskindergärten
- Frauen sollten stärker ins Erwerbsleben einsteigen
 - kürzere Babypausen
 - längere Arbeitszeiten



Auch Studenten müssen mitziehen!



Quelle: Hauptverband der deutschen Bauindustrie,
08.06.2006

- Studenten protestieren gegen Studiengebühren – Belohnung für Langzeitstudium?
 - Gebühren erhöhen die Bildungsqualität
 - Gebühren setzen Anreize zur Leistungsorientierung
 - Gebühren sorgen dafür, dass nur derjenige studiert, der Kosten und Nutzen des Studiums persönlich abwägt
- Gebühren sorgen für bessere Universitäten
- Ein umfassendes Stipendienwesen ist von Alumnis aus PWM und Wirtschaft zu begründen



Ausländer müssen helfen!



- Die Einwanderung qualifizierter Arbeitskräfte gilt es zu organisieren (vor allem über das Bildungssystem)
- Trampelpfade nutzen!
- Dazu gehört eine bessere Integrationsarbeit
 - verbindliche Sprachkurse (Vorschule)
 - Fordern und Fördern von Migranten
- Ausbau von Schulen im Ausland, statt Schließung von Goethe-Instituten
- Ausbildung von Ingenieuren, die es in Deutschland bald wegen Kindermangel nur mehr selten geben wird!

Quelle: Jan Tomaschoff, Bundeszentrale für Politische Bildung